

Sicherung der Finanzierung von Nachsorgepflichten im Atom- und Kohle- bereich

Öffentliches Fachgespräch
der Bundestagsfraktion DIE LINKE
Deutscher Bundestag, *Paul-Löbe-Haus*
(Eingang West), Raum PLH E.200
Konrad-Adauer-Str. 1, Berlin
30. September 2016, 13 – 17 Uhr

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Atom- und Braunkohlestrom haben hohe Folgekosten, manche sprechen von Ewigkeitslasten. Nach Jahren fetter Gewinne für die Energiekonzerne geht es im Zuge der Energiewende jetzt um Ausstieg und Abwicklung. Einerseits um die Finanzierung des Rückbaus der Atomkraftwerke und die Lagerung der radioaktiven Abfälle. Andererseits um die Beseitigung der schweren Umweltschäden, die aus den Braunkohletagebauen resultieren. Aus der Verursacherhaftung wollen sich die verantwortlichen Konzerne möglichst preiswert verabschieden. Unterschiedliche Vorschläge zum weiteren Umgang mit diesen Ewigkeitslasten liegen z.B. in Form eines Berichts der von der Bundesregierung einberufenen Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Atomausstiegs oder in der Studie »Finanzielle Vorsorge im Braunkohlebereich« im Auftrag von Klima-Allianz, BUND, Rosa-Luxemburg- und Heinrich-Böll-Stiftung vor.

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE und auch viele Umweltverbände fordern, dass die Konzerne in vollem Umfang entsprechend dem Verursacherprinzip für die Folgekosten verantwortlich bleiben und die Finanzierung beispielsweise über einen öffentlich-rechtlichen Fonds geregelt wird. Auch wenn es Unterschiede bei Atomenergie und der Braunkohle gibt, braucht es in beiden Fällen Sicherungsmodelle. Wie sehen diese aus? Was bringen sie? Welche Risiken sind damit verbunden? Darüber will die Bundestagsfraktion DIE LINKE in diesem Fachgespräch mit Ihnen diskutieren.

PROGRAMM

13.00 Begrüßung und Einführung

Eva Bulling-Schröter, *MdB, Energie- und klimapolitische Sprecherin*

Hubertus Zdebel, *MdB, Sprecher für Atomausstieg*

13.20 Risiken bei den Atom-Rückstellungen und Vorstellung der Ergebnisse der Kommission »Finanzierung des Kernenergieausstiegs«

Hartmut Gaßner, *Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll.*

13.50 Position aus der Anti-Atom-Bewegung

Jochen Stay, *.ausgestrahlt*

14.10 Diskussion

14.40 Pause

15.00 Vorstellung der Studie »Finanzielle Vorsorge im Braunkohlebereich«

Swantje Fiedler, *Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft*
Daniela Setton, *IASS Potsdam Institute for Advanced Sustainability Studies*

15.30 Wie zuverlässig ist der Vattenfall-Nachfolger EPH? Vorstellung des »Schwarzbuch EPH«

Tobias Münchmeyer, *Greenpeace*

15.50 Position aus der Anti-Kohle-Bewegung

Stefanie Langkamp, *Klima-Allianz Deutschland*

16.05 Diskussion

16.50 Schlusswort

17.00 Ende des Fachgesprächs